

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 24 (1937)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ser Künstler gemeinsam aus, und es ist zu hoffen, dass die Reihe dieser Regionalausstellungen fortgesetzt wird.

Der lebhafte Erfolg, den die Galerie Aktuarys mit der Ausstellung «Corot und seine Zeitgenossen» hatte, beweist, dass ein grösseres Publikum für die geschlossene Darbietung eines historischen Kunstgebietes immer Interesse hat, auch wenn die Veranstaltung nicht in grosser, offizieller Form aufgezogen wird. Man sah, zum Teil aus Privatbesitz, feine und intime Bilder von *Corot*, *Daubigny*, *Jules Dupré*, *Théodore Rousseau* und *Troyon*, welche das Schaffen im Landschafterkreis von Barbizon gut veranschaulichten. Unter den Zeitgenossen und Schülern dieser Künstler erschienen (neben *Cazin*, *Harpignies*, *Lépine*, *Jongkind*) auch die Schweizer *Barthélemy Menn*, *Jules Badel*, *Pierre Pignolat* und der fast unbekannte Landschaftler *Karl Bodmer* (1809—1893). Die graphischen Kollektionen waren sehr reichhaltig und wertvoll.

In der Buch- und Kunsthandlung Bodmer stellte nach dem minutiös-sorgsamem Zeichner *Eugen Zeller* erstmals *Karl Hosch* (Oberrieden) aus. Bewundernswert ist die satte Fülle seiner grossen Landschaftsaquarelle, deren farbiger Reichtum immer dem starken, spontan erfassten Gesamteindruck dienstbar gemacht wird. Ein lebendiger Grössenzug ist den Landschaften eigen, die in immer neuer Variation der Stimmung den Ausblick auf die Horgener Bucht und den Glärnisch gestalten. In neuester Zeit versucht Karl Hosch auch Akte

und Halbfiguren in einfacher, vollklingender Art aufzubauen. Auch die Gruppierung von Figuren im Landschaftsraum beschäftigt ihn und führt ihn zur Abklärung der Fragen des Bildraumes und einer beruhigten Bildgliederung.

E. Br.

Nachahmenswerte Ermunterung

In zahlreichen deutschen Städten wird das «schönste Haus des Jahres» von den Stadtbehörden mit einer besonderen, in der Fassade einzulassenden Plakette ausgezeichnet oder werden für architektonisch hervorragende Bauten sonstige Auszeichnungen verliehen. So viel uns bekannt ist, besteht eine ähnliche Einrichtung in der Schweiz bisher einzig in Genf, wo sie seit mehreren Jahren gut funktioniert. Solche Prämierungen sind gewiss geeignet, den Eifer der Architekten und Bauherren anzuspornen und Gutes zu wirken unter der Voraussetzung, dass die Beurteilung in kompetenten Händen liegt (wie dies in Genf der Fall ist) und dass nicht irgendwelche «Spezialitäten» gezüchtet werden — seien diese heimatgeschützerischer oder modernistischer Art.

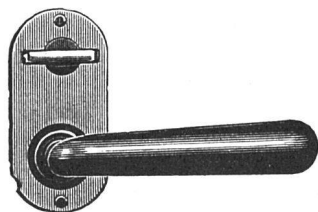
p. m.

Bauentwurfslehre von Ernst Neufert

Zur Besprechung dieses überaus nützlichen Handbuches auf Seite XXIII des Februarheftes ist zu berichten, dass von den 300 Seiten des Werkes lediglich 46 im voraus in der «Bauwelt» erschienen sind.

Max Ulrich, Zürich

Niederdorfstrasse 20
Telephon 24.300



Baubeschläge

Amerikanische Schlösser und Türschliesser

Korallen Cameen

auch nach Ihren eigenen Entwürfen

Gebr. Graeser & Co., Zürich / Neapel
Postfach Sihlpost Zürich Telephon 38.586

Haben Sie meine

Waschfontäne

schon gesehen?

INGENIEUR
JOS. Rothmeyer
ZENTRALHEIZUNGEN · SANITÄRE ANLAGEN

AUSSTELLUNG:

GESSNERALLEE 40

ZÜRICH 1

TEL. 57.633